

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

15. September 1950

Blatt 1519

## 70. Geburtstag von Helene Scheu-Riesz

=====

15. September (Rath.Korr.) Am 18. September vollendet die Wiener Schriftstellerin Helene Scheu-Riesz, die sich auch in der österreichischen Frauenbewegung und als Jugendbildnerin hervorragend betätigt hat, ihr 70. Lebensjahr. 1880 als Angehörige der Familie Scheu, die in der Wiener Arbeiterbewegung eine führende Rolle gespielt hat, geboren, wirkte sie in Wien als freie Schriftstellerin, Pädagogin und Verlagsleiterin und übersiedelte im Jahre 1934 nach Amerika, wo sie in New York als Inhaberin eines Verlagshauses und als Übersetzerin tätig ist. Die Arbeit in der Frauenbewegung, in der sie sich nachdrücklich für den Frieden einsetzte, führte sie auf das Gebiet der Jugendbildung, auf dem sie in der Folgezeit Vorbildliches leistete. In zahlreichen Artikeln trat sie auch für die Schulreform ein. Eine Sammlung ihrer Aufsätze über Sozialreform, Frauenbewegung und Pädagogik erschien unter dem Titel "Wege zur Menschenerziehung". Als Jugendschriftstellerin hat sich Helene Scheu-Riesz durch ihren Kampf gegen den Kitsch und durch Herausgabe der "Sesam-Bücher" besonders verdient gemacht. Im Sesam-Verlag erschienen auch die Bücher zur "Jugendweihe", die eine musterhafte Anthologie bester Jugenderzählungen der Weltliteratur darstellen. Diese Tätigkeit setzte sie in ihrem gegenwärtigen Wirkungskreis fort und brachte in ihrem New Yorker Verlag der Island-Edition eine Reihe künstlerisch geschmackvoller und literarisch wertvoller Kinderbücher heraus.

Auch als Lyrikerin, Erzählerin und Dramatikerin ist Helene Scheu-Riesz erfolgreich hervorgetreten. Ihr Roman "Der Revolutionär" gehörte zu den meistgelesenen Büchern der Arbeiter-Büchereien. Helene Scheu-Riesz, die wegen ihres hilfsbereiten

Verhaltens bei den österreichischen Emigranten sehr beliebt ist, hat besonders in der Nachkriegszeit erheblich zur Linderung der Not ihrer Vaterstadt beigetragen. Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Stadtrat Mandl haben an die Jubilarin Glückwunschsreiben gerichtet.

#### Stromstörung auf der Straßenbahn

=====

15. September (Rath.Korr.) Am Donnerstag fielen um 21.30 Uhr im Bereich Leopoldstadt mehrere Bahnpunkte aus. Die vermutliche Ursache sind Kabelbeschädigungen bei Aufgrabungen. Dadurch waren Praterstraße, Praterstern, Lassallestraße, Ausstellungsstraße und Engerthstraße stromlos. Durch Überbrückung konnte die Störung um 23.04 Uhr behoben werden. Betroffen waren die Linien A, B, E<sub>2</sub>, 5, 11 und 25.

#### Übersiedlung

=====

15. September (Rath.Korr.) Die Zentralstelle für Vermögenssicherungsangelegenheiten, öffentliche Verwaltungen und Forderungen gegen Alliierte Besatzungsmächte wurde der Magistratsabteilung 62 angeschlossen und ist von Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, nach Wien 1., Rathausstraße 9, übersiedelt. Telephon: B 40-500.

#### Indische Abgeordnete beim Bürgermeister

=====

15. September (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag die indische Abgeordnete Ammu Svaminathan, die sich gegenwärtig zu einem Studienbesuch in Wien aufhält. Frau Svaminathan, die dem Bürgermeister durch Gesandtschaftssekretär Ramaswamy vorgestellt wurde, ist Mitglied der Kongreßpartei und vertritt im New Delhi-Zentralparlament das Bundesland Madras. Während ihres Aufenthaltes in Wien wird sie die sozialen Einrichtungen der Stadt besichtigen.

### Übersiedlung

=====

15. September (Rath.Korr.) Am 18. September übersiedelt das Fürsorgeamt Penzing von 14., Breitenseer Straße 31, nach 13., Hietzinger Kai 1, 1. Stock (Amtsgebäude).

Aus diesem Grunde findet am 18. und 19. September kein Parteienverkehr statt. Für dringende Fälle ist an beiden Stellen Vorsorge getroffen.

### Autozusammenstoß verursacht einstündige Verkehrsstörung

=====

15. September (Rath.Korr.) Heute mittag ereignete sich in der Schlachthausgasse ein schwerer Autozusammenstoß, durch den ein Teil der Straßenbahnlinie 118 fast eine volle Stunde gestört war. Um 12.20 Uhr stieß der Lastkraftwagen der Firma F.Redl, Wien 3., beim Vorfahren eines anderen Lastkraftwagens mit einem dritten Lastauto zusammen, das in der Richtung zum Rennweg fuhr.

Der Lastwagen der Firma Redl kippte beim Zusammenstoß um. Der 44jährige Lenker Josef Tutschek, Wien 10., Wielandgasse, erlitt eine schwere Prellung des Beckens und mußte vom städtischen Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Bei dem Zusammenstoß erlitten auch der Lenker Josef Kornfeld, 15., Goldschlagstraße, und der Transportarbeiter Josef Reithofer, 3., Juchgasse, leichtere Prellungen und Abschürfungen. Die schwerbeschädigten Autos wurden von der Feuerwehr abgeschleppt.

Um 13.15 Uhr konnte der Verkehr in vollem Umfang auf der ganzen Strecke aufgenommen werden.